

Operativ führen -

die Grundorganisationen qualifizieren

Die Genossen der Kreisleitung Bad Langensalza haben mit der Durchführung der Direktive des Zentralkomitees zur Verbesserung der Anleitung und Arbeit der Grundorganisationen vom 13. Oktober 1961 zugleich mit der Änderung ihres eigenen Arbeitsstils begonnen. An die Spitze ihrer operativen Tätigkeit stellen sie „die Hilfe und Anleitung der Leitungen der Parteiorganisationen an Ort und Stelle in der täglichen praktischen Arbeit“, wie es im Beschluß der Kreisleitung heißt. Angefangen beim 1. Kreissekretär, gehen alle Genossen des Büros in die Grundorganisationen und nehmen an Parteigruppen Versammlungen, Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen teil. Aber sie beschränken sich nicht nur auf die Parteiorganisationen, sondern sie studieren auch das Leben der Arbeiter, der Genossenschaftsbauern und der anderen Werktätigen im Kreis.

So besuchte zum Beispiel der 1. Kreissekretär, Genosse Kurt Teich, die LPG Herbsleben. Sie zählte zu den zurückgebliebenen Genossenschaften. Nachdem er in der Mitgliederversammlung der Grundorganisation mit den Genossen die Lage in der LPG beraten hatte, erschien er einige Tage danach morgens um 4 Uhr im Kuhstall und sprach mit den Viehpflegern und der Futterbrigade über das Wie ihrer Arbeit. Dabei zeigte sich, daß wohl viel gearbeitet wurde, daß aber eine schlechte Arbeitsorganisation die Brigade um ihren Erfolg brachte. Seit langer Zeit gab es keine Brigadeberatungen, man überließ alles dem Selbstlauf. Und die Parteiorganisation duldet es. Die Genossenschaftsbauern übten harte Kritik an der Leitung der Parteiorganisation, die nicht verstand, richtig mit den Menschen umzugehen und politisch auf sie einzuwirken.

In einer besonderen Bürositzung, die in der LPG stattfand und an der alle Funktionäre und einige andere Genossen teilnahmen, setzten sich die Genossen mit den Schwächen auseinander und beschlossen die notwendigen Maßnahmen. An-

schließend wurde diese Bürositzung in einer Mitgliederversammlung der Partei ausgewertet, und in einer Vollversammlung der LPG wurden die Vorschläge des Büros den Genossenschaftsbauern erläutert.

So arbeiten auch die anderen Mitglieder des Büros. Genosse Ränke, Sekretär in einem MTS-Bereich des Kreises Bad Langensalza, nahm zum Beispiel in letzter Zeit an den Leitungssitzungen und an der Mitgliederversammlung der Parteiorganisation der LPG Neuenheiligen teil, außerdem an der Versammlung der Feldbaubrigade in Ballhausen, der Viehwirtschaftsbrigade der LPG Kirchheiligen u. a. Genosse Ränke arbeitet so: Gemeinsam mit dem Parteisekretär und dem Vorsitzenden der LPG geht er zum Beispiel einen halben Tag in den Viehstall und berät dort in politischen Gesprächen mit den Viehpflegern die Ergebnisse des Viehstalles. Danach wird die Beratung im Stall mit den Genossen der Parteigruppe sowie mit dem Brigadier und dem Vorstand der LPG ausgewertet und Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit unterbreitet.

Den zweiten Schritt nicht vor dem ersten tun

Wenn es notwendig ist, greift das gesamte Büro der Kreisleitung operativ ein. Anfang Januar blieben die Baubrigaden des Kreisbaubetriebes infolge mangelnder politischer Arbeit stark zurück. Der Plan wurde nicht erfüllt. Daraufhin legte das Büro fest, daß alle Mitglieder des Büros sowie einige Mitarbeiter des Apparates der Kreisleitung gemeinsam mit den leitenden Genossen des Staatsapparates und der Gewerkschaft zu Arbeitsbeginn auf die Baustellen gehen, um mit den Baubrigaden zu sprechen. Diese Aussprachen brachten viele Mängel, besonders in der Arbeitsorganisation, ans Licht.

Während der Frühstückspause kamen auf allen Baustellen die Bauarbeiter zu